

Eckhard Busch Stiftung

Die Eckhard Busch Stiftung ist eine gemeinnützige Kölner Stiftung, die sich mit Beratungs- und Unterstützungsprogrammen unterschiedlichster Art für Betroffene mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen sowie deren Angehörige einsetzt. Seit 2010 möchte sie durch aktive Information und Aufklärung zur Entstigmatisierung maßgeblich und nachhaltig beitragen. Darüber hinaus unterstützt sie Projekte zur Förderung von Forschung und Wissenschaft, die helfen sollen, weitere Kenntnisse zu Ursachen bzw. Behandlungsmöglichkeiten zu erlangen.

„Wenn man sieht und erlebt, dass man Menschen helfen, Leid mindern, Perspektiven und Sinn geben kann, dann ist das enorm bereichernd. Darüber hinaus ist es auch toll, wenn man sieht, dass man Menschen erreicht, die vorher sehr weit weg waren vom Thema psychischer Erkrankungen, da wir ja auch viel in Sachen Aufklärung und Entstigmatisierung machen.“

(Bettina Busch in einem Interview, 2016)

Veranstaltungsort | Haus 5



Die Eröffnung der Ausstellung findet am 2. Februar 2023, um 18:00 Uhr, im Erdgeschoss von Haus 5 auf dem Gelände der LVR-Klinik Düren statt. Der Besuchendenparkplatz der Klinik befindet sich in unmittelbarer Nähe der Hauptpforte; von dort benötigen Sie zu Fuß ca. 5 Minuten zum Haus. An der Pforte erhalten Sie den Flyer »So kommen Sie gut an« mit einem Lageplan der LVR-Klinik Düren.

Teilnahmevoraussetzungen

Die für den Termin geltenden Schutzverordnungen (Covid-19) entnehmen Sie bitte im Vorfeld unter *Aktuelles/Veranstaltungen* von unserer Website www.klinik-dueren.lvr.de. Es gilt Maskenpflicht.

Die Ausstellung ist zwischen dem 2. Februar und dem 27. April 2023 immer donnerstags sowie sonntags von 14:30 bis 17:00 Uhr geöffnet. Der Besuch ist kostenfrei.

Bilder für die Seele

Die Kunstsammlung der
Eckhard Busch Stiftung
zu Gast in Haus 5



Eröffnung am 2. Februar 2023, 18:00 Uhr
Haus 5 | LVR-Klinik Düren



Ausstellung in Haus 5

Zwischen künstlerischen Ausdrucksformen und psychischen Erkrankungen besteht ein besonderes Spannungsverhältnis. Einerseits litten viele berühmte Künstler*innen an psychischen Erkrankungen, andererseits wählen viele psychisch kranke Menschen das Medium der Kunst, um ihrem Denken und Fühlen Ausdruck zu verleihen.

In künstlerischen Therapien oder im privaten Kontext entstehen durch Betroffene oft außergewöhnliche Werke von großer emotionaler und künstlerischer Kraft. So entstandene Arbeiten verhelfen auch Außenstehenden zu einer niedrigschwelligen Auseinandersetzung mit dem Thema psychischer Erkrankungen.

Die Veranstaltungen in Haus 5 verfolgen das Ziel, dem großen Potenzial von Patient*innenkunst Raum zu geben. So freut es uns besonders, die Eckhard Busch Stiftung mit ihrer umfangreichen Kunstsammlung für eine außergewöhnliche Ausstellung ausgewählter Arbeiten gewonnen zu haben, welche wir am 2. Februar 2023 um 18:00 Uhr gemeinsam mit Ihnen in Haus 5 eröffnen wollen.

Wir freuen uns auf Sie.

Olaf Mehl
Kurator Haus 5

Silke Freyaldenhoven
Öffentlichkeitsbeauftragte LVR-Klinik Düren

Zur Kunstsammlung

Die Eckhard Busch Stiftung blickt heute auf eine Sammlung von rund 160 Kunstwerken verschiedenster Art: Gemälde mit unterschiedlichster Technik, Fotografien und Plastiken.

Es ist großes Anliegen der Stiftung, durch die Kunst ins Gespräch zu kommen und auf dieser Ebene eine Annäherung an das Fühlen und Erleben von Menschen mit psychischen Erkrankungen ermöglichen zu können. Für eine Vielzahl von Künstler*innen kann Kunst zu schaffen, sich so zu reflektieren, Emotionen einen Raum und einen verbildlichten Ausdruck zu geben, stabilisierend sein und Heilungsprozesse anstoßen.

Die Kunstsammlung repräsentiert eine Outsider-Art-Ausstellung, welche die autodidaktische Kunst von Laien, Kindern, Menschen mit psychischen Erkrankungen und geistigen Behinderungen beschreibt.

„Der Fokus der Entstigmatisierungsarbeit liegt darin, die ganze Bandbreite von Menschen mit psychischer Erkrankung zu erfassen – zu zeigen, dass Menschen verschiedene, besondere Talente und Fähigkeiten haben, die durch die Erkrankung nicht weniger wert sind. Durch die Kunst können wir den Dialog fördern und dadurch ins Gespräch kommen.“

(Verena Diewerge, Kuratorin Eckhard Busch Stiftung)



Siegfried Keller, »Kirmes auf dem Kopf«, 2018